

# Oldtimer statt Gartenfest



Auf und neben dem Troidl-Betriebsgelände in Willenreuth reihte sich ein Klassiker der Automobilgeschichte an den anderen. Foto: Klaus Trenz

**VIEL ANDRANG** Die Premiere der Schützengesellschaft wurde zum Überraschungserfolg im ganzen Dorf.

Klaus Trenz

---

Ein Oldtimertreffen klingt nach etwas völlig anderem, aber damit hat die Schützengesellschaft ins Schwarze getroffen – und zwar ohne Luftgewehr. Die Gartenfeste, die alljährlich im August veranstaltet wurden, hätten zuletzt immer weniger Zuspruch gehabt, erklärt der Vorsitzende der Willenreuther Schützen, Kevin Hauenstein, und vermutet die Ferienzeit als Grund. Im Wissen, dass Oldtimertreffen in der Region eigentlich immer gut angenommen werden, wurde der Vorschlag, es doch einmal damit zu versuchen, für gut heißen. Den Grundstock konnte man mit Automobilklassikern von Mitgliedern und alten Traktoren aus dem Dorf selber legen.

Die Überraschung bei den Organisatoren war dann schon im Laufe des Vormittags perfekt, als Oldtimerfreunde aus der ganzen Region den Pegnitzer Ortsteil Willenreuth ansteuerten, das Troidl-Betriebsgelände nicht mehr ausreichte und die benachbarte Wiese mit herhalten musste, um die vielen Fahrzeuge aufzunehmen.

Vom Zuspruch überrascht

Man hatte keine Anmeldung verlangt und war vom Zuspruch auf die erste Veranstaltung dieser Art positiv überrascht, sagt Hauenstein. Schon kurz nach Mittag musste man Bratwürste nachbestellen, so der Hinweis – als Indikator für einen guten Besuch der Veranstaltung. Hauenstein vergisst dabei auch nicht die Unterstützung der Nachbarn des Fests, die mit Strom- und Wasseranschlüssen ausgeholfen haben, und das Unternehmen Troidl.

Spätestens jetzt wissen die Willenreuther Schützen, die offenbar selber einen Faible für alte Autos haben, dass Oldtimerfreunde und -clubs über ein gutes Netzwerk verfügen und immer nach Veranstaltungen dieser Art Ausschau halten. Sein heutiger „Nachbar mit der Corvette“ habe ihm den Tipp gegeben, erklärt Rudolf Mzyk aus Hollfeld. Er ist mit einem weißen Lloyd Alexander TS aus dem Jahr 1961 mit einem kurios aus einem Lloyd-Heckteil selbstgebauten Anhänger angereist. Zwar stand das große Oldtimertreffen am selben Tag in Kronach zur Diskussion, aber mit der Vermutung, dass es in Willenreuth ebenso interessant, dafür aber gemütlicher zugehen wird, sollte er Recht behalten. Gerne zeigt er Interessenten bei seinem Zweizylinder-Kleinwagen auf dem Smartphone, was er sonst noch von dieser Marke restauriert in der Garage stehen hat.

### **Auf US-Autos spezialisiert**

Vom Volumen her – jedenfalls teilweise – dürfte der kleine Lloyd zweimal in das hineinpassen, was Mitglieder des 1. Camaro-Clubs Deutschland mit Sitz in Eggolsheim bei Forchheim mitgebracht haben. Sie haben sich auf US-Autos spezialisiert und brauchen in Willenreuth dementsprechend Platz: so, wie Uwe Wolf mit seinem 40 Jahre alten Dodge Ram D 150 Pick-Up, der gerne mal die Motorhaube zumacht, damit alle die seltene, 300 Dollar teure Kühlerfigur – ein Widder – sehen und fotografieren können.

Der Vorsitzende des Clubs Dieter Eberlein habe die Ankündigung des Oldtimertreffens im Internet gefunden, seine Mitglieder und auch andere Oldtimerfreunde informiert und man konnte sich eine gemütliche Fahrt durch die Fränkische Schweiz an diesem Sonntag als eine gelungene Sache vorstellen. So kam es dann auch – nicht nur für die Teilnehmer am Treffen, sondern auch für die Schützengesellschaft Willenreuth und die Dorfgemeinschaft. Man hatte auch an die jungen Besucher gedacht, eine Schmink-Ecke eingerichtet, eine „Olympiade“ mit Geschicklichkeitsspielen organisiert, eine Hüpfburg aufgebaut und am Nachmittag gab es noch einen Luftballonwettbewerb.

---